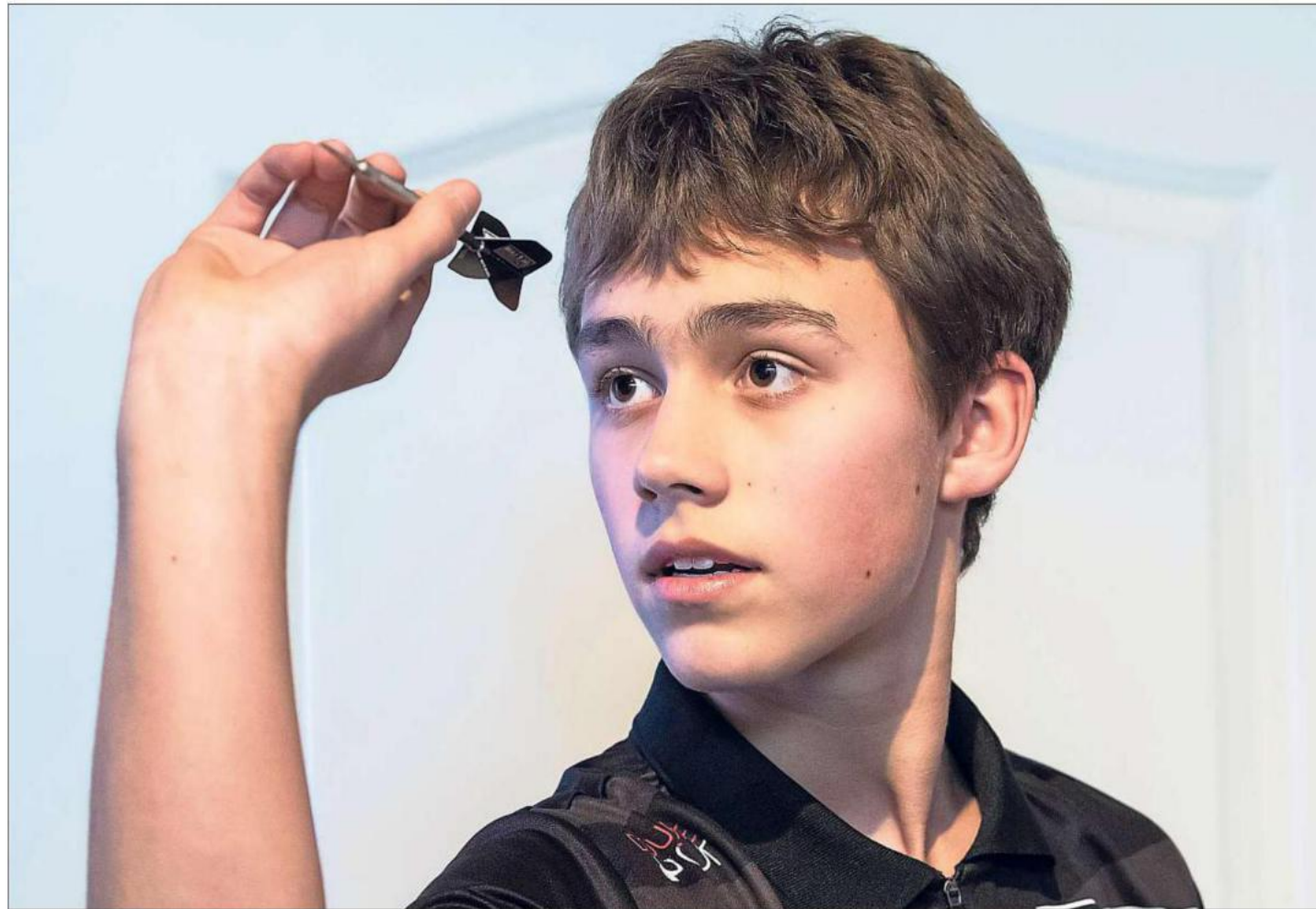


Jugendlicher aus Beckum auf dem Weg zum Darts-Profi



## Mit ruhiger Hand und ganz viel Spaß

**Beckum** (hoh). Sein Erfolgsgeheimnis? „Eine ruhige Hand und ganz viel Spaß“, sagt Nils Schierbrock, der zu Deutschlands größten Talenten im Darts gezählt wird. Sein Vater Jürgen sitzt neben ihm, lächelt und fügt hinzu: „Ruhig zu stehen ist aber auch wichtig.“ Kurz darauf demonstriert der 15-Jährige auf einer Scheibe in seinem Zimmer, die ihm sein Ausrüster „Bull's“ aus Münster gestellt hat, sein Können. Der Blick ist fokussiert, der Oberkörper zur Seite gewandt, der Pfeil liegt zunächst ruhig in seiner rechten Hand und fliegt dann schnurstracks auf die „Triple 20“. Vor allem zu Beginn einer Partie im Steeldarts, wo es darum geht, von 501 auf 0 Punkte zu kommen, ist dieses Feld das begehrteste Ziel. Nils Schierbrock übt täglich, etwa eine Stunde – schätzt er. Einmal pro Woche trainiert er noch bei seinem früheren Club in Ennigerloh, am Wochenende stehen Turniere an. Das Familienleben ist mittlerweile beinahe komplett auf Dart abgestimmt. Die Eltern Melanie und Jürgen unterstützen ihren Sohn auf seinem Weg, wo es nur geht. Unter einer Bedingung: „Die Leistungen in der Schule müssen stimmen“, sagt Mutter Melanie Schierbrock. Doch auch dort ist ihr Sohn aktuell ziemlich zielsicher unterwegs.

**Extrem zielsicher:** Der 15-jährige Nils Schierbrock aus Beckum wird zu den größten Darts-Talenten Deutschlands gezählt. Mittlerweile spielt er für einen Club aus Steinfurt, Ende Januar gewann er bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft.

Bilder: Wegener / privat



**Trophäensammler:** Nils Schierbrock präsentiert vor einer Dartscheibe in seinem Zimmer zwei Pokale. Auch ein Ausrüster ist bereits auf die Erfolge des Talents aufmerksam geworden.

# Nils Schierbrock und sein Traum vom „Ally Pally“

Von HENNING HOHEISEL

**Beckum (gl).** Wie lässt es sich einordnen, wenn Nils Schierbrock auf die Frage nach seinen Vorstellungen antwortet: „Ich will Darts-Profi werden und einmal im Ally Pally spielen“? Ist es die Träumerei eines 15-Jährigen, der ganz gut darin ist, Pfeile auf eine Scheibe zu werfen? Oder ist es die realistische Zielsetzung eines jungen Mannes, dessen Erfolge für sich sprechen und dem großes Talent nachgesagt wird?

Mit „Ally Pally“ ist das Alexandra Palace gemeint, eine Veranstaltungshalle in London. Seit 2007 findet dort immer um den Jahreswechsel herum die Darts-Weltmeisterschaft statt. Es ist der Sehnsuchtsort einer Sportart, die seit einigen Jahren einen beachtlichen Aufschwung erlebt. Rekord-Champion Phil Taylor hat im „Ally Pally“ seine größten Triumphe gefeiert. Profis wie

Michael van Gerwen, Raymond van Barneveld oder der aktuelle Weltmeister Peter Wright spielten bereits hier vor tausenden euphorischen und sangesfreudigen Fans.

Ist es vorstellbar, dass eines Tages Nils Schierbrock dort antritt? Dieser 15-jährige Gymnasiast aus Beckum? „Mittlerweile“, sagt sein Vater Jürgen, „glaube ich daran.“ Und damit ist er nicht allein. Seitdem Nils Schierbrock vor gerade einmal drei Jahren erstmals einen Dartpfeil in die Hand nahm, geht seine Entwicklung nur noch in eine Richtung: nach oben. Sein erster Verein waren die „Leiseschmeisser“ aus Ennigerloh, zu dem Zeitpunkt aktiv in der Münsterland-Liga. Eher eine Hobby-Klasse für Jedermann – und schnell nicht mehr das passende Niveau für Schierbrock. Auf eigene Faust meldete er sich wenig später für ein offenes Turnier in Kalkar an. Wie es das Schicksal wollte, traf

Schierbrock im Eröffnungsspiel auf Richard Veenstra. Ein Profi aus den Niederlanden, damals die Nummer eins der englischen Liga – und der Topfavorit auf den Sieg. Und was machte Nils Schierbrock? Er warf Veenstra mit 4:3 aus dem Wettbewerb. „Es war aber knapp“, sagt der Beckumer bescheiden. Als sei ihm das Ganze noch immer nicht geheuer. Das war jedenfalls der Durchbruch, der Name Schierbrock war nun bekannt in der wachsenden, aber nach wie vor kleinen Szene.

Seit Sommer spielt er für das Dart-Team Steinfurt in der 2. Liga NRW. Im Januar gewann er bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft die Jugendwertung. Eine Berufung ins Nationalteam dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein. Es wäre eine weitere Etappe auf dem Weg zu seinem großen Ziel, das noch in weiter Ferne liegt. Unerreichbar, so scheint es, ist das „Ally Pally“ für Nils Schierbrock aber nicht.



**Seite an Seite mit einer Legende:** Bei einem Show-Turnier in Bremen spielte Nils Schierbrock mit Raymond van Barneveld.

## Zitate

□ „Mit der Weltmeisterschaft 2017 hat alles angefangen. Das habe ich im Fernsehen gesehen und mir gedacht: So möchte ich auch mal spielen können.“

**Nils Schierbrock** über seine ersten Berührungspunkte.

□ „Anfangs wurde ich schon belächelt. Aber mittlerweile merken meine Freunde auch, dass ich etwas erfolgreicher bin und schauen sich Turniere auch mal im Livestream an.“

**Nils Schierbrock** über die Akzeptanz seiner Leidenschaft.